

TSV Dresden liegt auf gutem Kurs

Badminton: SG Gittersee muss in Abstiegsrelegation

VON ROLF BECKER

DRESDEN. Am letzten Doppelspieltag des alten Jahres kam es in der Badminton-Regionalliga Südost zum Duell von je zwei Drittligisten aus Franken und Dresden. Der TSV Dresden kann mit den beiden auswärts erzielten Unentschieden zufrieden sein. Denn mit den jeweiligen 4:4 beim 1. BV Bamberg und beim Tabellenzweiten TV Unterdürnbach verteidigten die Dresdner den wichtigen dritten Platz, der am Ende zur Teilnahme an der Relegationsrunde zum Aufstieg in die 2. Bundesliga berechtigt.

Indes muss die SG Gittersee nach zwei weiteren Niederlagen endgültig für die Abstiegsrelegation planen. Nach dem 3:5 gegen Spitzenreiter TV Markt-Heidenfeld verloren die Gitterseer gegen Flügelrad Nürnberg 1:7. Da der Vorletzte DHfK Leipzig durch das 4:4 gegen Flügelrad Nürnberg einen weiteren Punkt holte, wuchs der Gitterseer Rückstand zum rettenden Ufer auf sechs Zähler an. Die sind bei nur drei noch ausstehenden Spielen und dem zudem schlechteren Spielverhältnis nicht aufzuholen.

Mit den beiden von Michael Prinz/Alexander Schröder und Till Borsdorf/Marcel Bachmann gewonnenen Herren-Doppeln schien der TSV in Bamberg schon auf der Siegerstraße. Doch das Blatt wendete sich, weil die Gäste keins der drei Herren-Einzel für sich entscheiden konnten. Anja Hübner mit ihrem Sieg im Damen-Einzel und Daniela Wolf/Alexander Schröder im Mixed retteten dem TSV den Punkt. In Würzburg glänzten beim Favoriten Unterdürnbach die Dresdner Damen, die fast im Alleingang für das 4:4 sorgten. Anja Hübner gewann das Damen-Einzel und mit Daniela Wolf das Damen-Doppel. Zudem war Wolf im Mixed mit Alexander Schröder erfolgreich und Marcel Bachmann gewann wenigstens ein Herren-Einzel.

Die Niederlagen des Schlusslichts SG Gittersee schienen schon vor dem ersten Aufschlag in der neuen Halle am Gymnasium Cotta unabwendbar. Mit Isabelle Puchta und dem erkrankten Routinier Martin Höppner fielen zwei wichtige Stammspieler aus. So stellt die 3:5-Niederlage gegen Markt-Heidenfeld einen Achtungserfolg dar. Für das gute Ergebnis zeichnete vor allen das noch 16-jährige Nachwuchstalent Ludwig Bram verantwortlich, der im Einzel und mit Tom Wendt im Doppel erfolgreich war. Außerdem punkteten Sandra Bartholomäus und Ronny Dubb im Mixed für Gittersee. Gegen Nürnberg gab es durch das von Sandra Bartholomäus und Tom Wendt gewonnene Mixed nur den Ehrenpunkt. Beim Restprogramm kommt es für Gittersee nun darauf an, Selbstvertrauen für die Abstiegsrelegation zu tanken.



**Tom Wendt muss mit seinen Gitterseern
in die Abstiegsrelegation.** Foto: Steffen Manig